

Organisation

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Fachbereich Multimedia/Journalistenprogramm
und deren Projektteam Lokaljournalisten (PLJ)

Seminarleitung

Christina Knorz,
Nordbayerischer Kurier, Bayreuth

Arbeitsgruppenleitung

AG1: Peter Taubald, Madsack Heimatzeitungen, Hannover
AG2: Lutz Bernhardt, Grenz-Echo, Eupen, Belgien
AG3: Ralf Schäfer, Schwäbische Zeitung, Friedrichshafen

Dokumentation

Volker Dick, der textkomplize, Gummersbach

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich vor allem an Lokalredakteurinnen und Lokalredakteure sowie feste freie Journalistinnen und Journalisten von Tageszeitungen.

Konzept

Dieses Seminar der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist als Redaktionskonferenz konzipiert. In drei Tagen hören die Lokaljournalistinnen und Lokaljournalisten Vorträge, diskutieren mit Expertinnen und Experten und bringen eigene Erfahrungen aus der Tageszeitung ein. In den Arbeitsgruppen erarbeiten sie praxisnahe Konzepte. Die Redaktionskonferenzen sind neben den Modellseminaren ein wichtiger Bestandteil des Lokaljournalistenprogramms der bpb.

Kosten

Die Seminargebühr beträgt im Normalpreis 80 Euro, für drehscheibe-Abonnenten 60 Euro. Sie ist am Anreisetag zu bezahlen. Die Verpflegungs- und Übernachtungskosten übernimmt der Veranstalter. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Organisation

Tagungsstätte

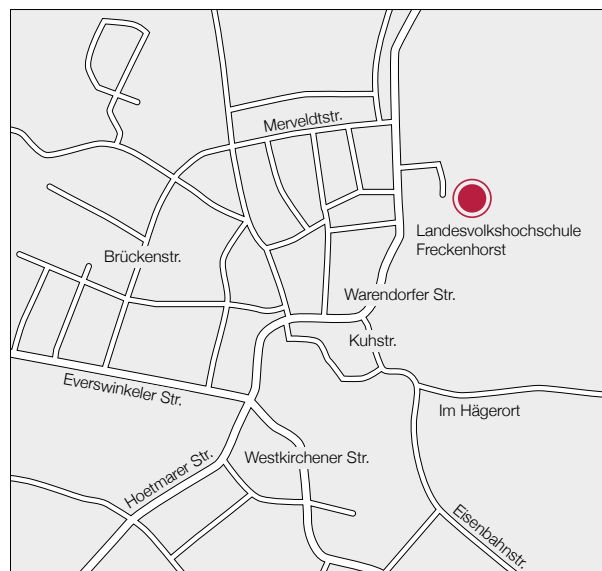
LVHS Freckenhorst
Am Hagen 1
48231 Warendorf
Tel +49 (0)2581 94 58-0
Fax +49 (0)2581 94 58-238
lvhs-freckenhorst@bistum-muenster.de

Tagungsorganisation

Alexandra Richrath
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
FBE – Multimedia/Journalistenprogramm
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-547
Fax +49 (0)228 99515-498
richrath@bpb.de

Noch Fragen zum Seminarinhalt?

Berthold L. Flöper
floeper@bpb.de
www.bpb.de/lokaljournalistenprogramm
www.drehscheibe.org



Inklusion: Ganz normal, oder was?

Das Thema Behinderung in der
Lokalberichterstattung

Redaktionskonferenz

für Lokaljournalistinnen und Lokaljournalisten
von Tageszeitungen

23. bis 25. November 2015 in Warendorf



Inklusion ist ein gesellschaftspolitisches Mega-Thema. Sie wird dennoch gern vergessen – sowohl in der Kommunalpolitik wie auch in der Berichterstattung. Tagtäglich kommt es in Deutschland zu absurden Fällen wie dem, dass ein 13-jähriger Gymnasiast die Mädchentoilette benutzen muss, weil es kein Jungs-Klo an der Schule gibt, das breit genug für seinen Rollstuhl wäre. Oder der Fall, dass bei einer Innenstadtsanierung die neuen Straßenlampen, eine hinter der anderen, auf dem Blinden-Leitsystem gebaut werden.

Die Vereinten Nationen haben 2006 die Behindertenrechtskonvention beschlossen. Menschen mit Behinderungen sollen gleichberechtigt am Alltag teilnehmen können. In Deutschland ist die Konvention seit 2009 in Kraft. Wie Gutachten und Prüfberichte zeigen, ist seither nicht viel geschehen. Aber was passiert, wenn Kinder mit Behinderungen ihr Recht einklagen, auf die Regelschule zu gehen? Sind Rathäuser und Ämter barrierefrei? Inwiefern öffnen sich die Leistungsgesellschaft und der Arbeitsmarkt für Menschen mit Beeinträchtigungen?

Wenn Medien über Menschen mit Behinderungen berichten, agieren sie oft ungeschickt bis verletzend. Dann heißt es: „Sie meistert tapfer ihr Schicksal.“ „Man sieht ihm seine Behinderung gar nicht an.“ Oder: „Sie ist an den Rollstuhl gefesselt.“ Gleichberechtigte Teilhabe ist ein schwieriges Feld, Konflikte sind vorprogrammiert. Die Redaktionskonferenz steckt das Themenfeld ab, analysiert die Hintergründe und gibt Handreichungen für den Redaktionsalltag.

Arbeitsgruppe 1

Barrieren vor der Haustür

Barrierefreiheit meint nicht nur, dass Treppen durch Aufzüge ersetzt werden. Barrierefrei meint, dass Menschen mit und ohne Behinderungen in allen Lebensbereichen an allen Angeboten teilhaben können, wenn sie es wollen. Und sie sollen dazu willkommen sein. Ist dieses Ziel in Sichtweite? Wie erleben die Menschen in den Städten und Gemeinden diesen Prozess, in den Schulen, in der Arbeitswelt, im öffentlichen Leben? Machen wir eine Bestandsaufnahme, finden wir Formen und Formate zur Darstellung!

Arbeitsgruppe 2

Barrieren in der Sprache

Behindert – gehandicapt – eingeschränkt. Im Alltag der Redaktionen ist der richtige Sprachgebrauch im Umgang mit dem Thema „Behinderung“ schwierig. Vor lauter politischer Korrektheit stehen wir vor sperrigen Überschriften und kraftlosen Beschreibungen. Welche Formulierung ist beleidigend oder sogar entwürdigend? Wie nehmen Betroffene die veröffentlichte Sprache wahr? Die Arbeitsgruppe sucht nach treffenden Begriffen und Unterscheidungen. Ziel ist die Erstellung eines Leitfadens als Hilfestellung für die tägliche Arbeit.

Arbeitsgruppe 3

Barrieren in den Köpfen

Inklusion ja, aber bitte nicht in meiner Schule – wo Menschen mit Behinderung ihr Recht einfordern, am alltäglichen Leben teilzunehmen, kann Streit entstehen. Die Arbeitsgruppe benennt die größten Konfliktlinien im gesellschaftlichen Miteinander, geht Ursachen auf den Grund und analysiert die Rolle der Lokalredaktion im Spannungsfeld zwischen Inklusionsgegnern und -befürwortern. Daraus entsteht ein Themenkatalog, der erschließt, wo Mehrheiten Minderheiten ausgrenzen. Ein Wegweiser, um das Thema Inklusion im Lokalen verankern und verorten zu können.

per Fax an:

+49 (0)228 99515-498

per E-Mail an:

richrath@bpb.de

Alexandra Richrath
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
FBE – Multimedia/Journalistenprogramm
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Bewerbung zur Redaktionskonferenz
„Inklusion: Ganz normal, oder was?“
Das Thema Behinderung in der Lokalberichterstattung“ vom
23. bis 25. November in Warendorf

Name, Vorname

Privatadresse

Zeitung/Lokalredaktion/Funktion

Anschrift

Telefon

Fax

Arbeitsgebiet

E-Mail

Haben Sie schon an einem Seminar der bpb teilgenommen?

Ja

Nein

Wenn ja, wann und an welchem Seminar?

Sind Sie festangestellte Redakteurin/festangestellter Redakteur oder Freie/r Journalist/in?
(zutreffendes unterstreichen)

Wie viele Jahre im Beruf?

Mein Verlag und/oder ich ist drehscheibe-Abonnent

Ja

Nein

Ich melde mich hiermit verbindlich zur o. a. Fortbildungsveranstaltung an. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anwesenheit während der gesamten Dauer der Veranstaltung. Mit den Teilnahmebedingungen erkläre ich mich einverstanden. **Die Teilnahme ist erst mit der schriftlichen Bestätigung der Bundeszentrale für politische Bildung (Journalistenprogramm) gesichert.** Die Seminargebühr beträgt im Normalpreis 80 Euro, 60 Euro für drehscheibe-Abonnenten. Sie ist am Anreisetag zu bezahlen. Die Verpflegungs- und Übernachtungskosten übernimmt der Veranstalter. Fahrtkosten werden nicht erstattet. Unvollständig ausgefüllte Anmeldebögen kommen nicht ins Auswahlverfahren.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten ausschließlich innerhalb der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb verwendet werden. Wir versichern Ihnen, dass die Angaben ausschließlich im Rahmen der Aufgaben der Bundeszentrale für politische Bildung und keinesfalls für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Ich bin damit einverstanden, dass eventuell anstehende Stornokosten wegen zu kurzfristiger Absage, späterer Anreise oder früherer Abreise oder Nichtteilnahme trotz verbindlicher Anmeldung – außer im Falle nachgewiesener Erkrankung – von mir übernommen werden müssen. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit diesen Bedingungen einverstanden.



Ort, Datum, Unterschrift

